

PRESSEMITTEILUNG

Bonn, den 23.08.2006
Nr. 1/2006

Endspurt: Zweite Antragsrunde zur Förderung endet Anfang September Großes Interesse: Über 700 Teilnehmer bei Informationsveranstaltungen

Das Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER fördert die Mobilisierung von Ausbildungsplätzen in Betrieben. Die Förderrichtlinie zur zweiten Antragsrunde wurde am 15. Juli 2006 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Ziel dieser Bekanntmachung ist es, innovative Projekte anzustoßen, deren Förderung zur Strukturverbesserung der Ausbildung beiträgt, Transferleistungen aus den geförderten Projekten zu erbringen und die Nachhaltigkeit der geförderten Aktivitäten zu sichern.

Im Juli und August fanden fünf regionale Informationsveranstaltungen in Hamburg, Erfurt, Mannheim, Bonn und Berlin statt. Über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Veranstaltungen besucht – ein deutliches Signal für das große Interesse an dem Förderprogramm JOBSTARTER. Die Präsentationen der Veranstaltungen mit Hinweisen zur Antragstellung sind auf der JOBSTARTER-Website www.jobstarter.de veröffentlicht.

An der Projektförderung im Programm JOBSTARTER Interessierte können sich auf der Website auch über das Ausschreibungsverfahren informieren und die Antragsunterlagen downloaden. Anträge können **bis zum 07. September 2006** bei der Programmdurchführungsstelle im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn eingereicht werden. Die Projektförderung erfolgt für einen Zeitraum von längstens 24 Monaten mit der Option auf Verlängerung um weitere 18 Monate. Frühester Projektstart ist der 01. Dezember 2006.

Seit April 2006 fördert JOBSTARTER bereits 52 Projekte, die mit ihren Dienstleistungen Betriebe und Unternehmen unterstützen, um die Schaffung von Ausbildungsplätzen zu erleichtern und regionale Ausbildungsstrukturen zu verbessern.

Programminformation:

JOBSTARTER ist das neue Ausbildungsstrukturprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). JOBSTARTER fördert Projekte, die nicht-ausbildenden ebenso wie ausbildenden Betrieben neue Möglichkeiten eröffnen, sowohl in die Ausbildung einzusteigen wie auch die bisherigen Ausbildungskapazitäten zu erweitern. Der Schwerpunkt liegt dabei besonders auf Regionen Deutschlands, in denen das Verhältnis von angebotenen und nachgefragten Ausbildungsplätzen unausgewogen ist. Zur Finanzierung des Programms stehen bis 2010 rund 125 Millionen Euro zur Verfügung – bereitgestellt vom BMBF und teilfinanziert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Durchgeführt wird das Programm vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).